

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **23 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Welt des Spitzensportes

Deutsche Leichtathleten haben zu wenig Geld

Ein Minus von 100 000 Mark für die Lehrarbeit gegenüber dem Vorjahr zwingt die Leichtathleten zu drastischen Sparmassnahmen: Die Lehrgänge der Spitzenkänner, die mit zwölf bis fünfzehn Aktiven besetzt sein sollen, können nur von je sechs Athleten besucht werden, und am stärksten sind die talentierten Junioren und Jugendlichen betroffen, auf deren DLV-Betreuung gegenwärtig verzichtet werden muss. «Wenn das andauert, sind bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko und 1972 Rückschläge zu befürchten», resümierte Fallak, der neben dem Ruf nach Unterstützung allerdings auch betont, dass die Sportverbände sich ihre Selbständigkeit bewahren müssten; denn es könne nicht im Sinne der demokratischen Ordnung liegen, wenn der Staat irgendwann mangels privater Initiativen die Aufgabe der Organisationen des Sports übernehmen müsse.

Höhentraining in Bulgarien

Die DDR und Bulgarien kamen überein, ein gemeinschaftliches Höhentraining als Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Mexiko City in dem Rila- und Rhodope-Gebirge in Bulgarien festzulegen. Die finanziellen Mittel für den Ausbau der geeigneten Anlagen werden von beiden Sportverbänden getragen. Geplant sind ein Hotel mit 120 Betten und 28 Bungalows für je sechs Personen in einer Höhenlage von 2030 Metern. Das eigentliche Trainingscamp mit Hallen für Ringer, Basketball und Volleyball, ein Stadion für Leichtathletik und ein Fussballspielfeld sollen in 2225 Meter Höhe errichtet werden.

Die Untersuchungen ergaben, dass die natürlichen Bedingungen in diesem Komplex fast denen in Mexiko City entsprechen. Die Temperaturen im Juli und August liegen nur zwei Grad höher oder niedriger als zum gleichen Zeitpunkt in der mexikanischen Hauptstadt.

Stipendium für Mexikaner

Das mexikanische olympische Komitee hat sieben mexikanischen Reitern eine Art Stipendium für einen einjährigen Besuch der Reitschule in Warendorf, Westfalen, überreicht. Die Reiter werden am 6. April nach Deutschland reisen. «Sport» Nr. 40

Berufssorge für Spitzensportler in Skandinavien

Der Norweger Gjermund Eggen, erfolgreichster Skilangläufer dieser Saison, wird den Beruf wechseln. Bisher als Waldarbeiter tätig, erhielt er von seiner Heimatgemeinde Engerdahl die Leitung einer grossen Tankstelle angeboten. Eggen, der seine neue Anstellung demnächst antritt, hat damit eine Arbeit erhalten, die seine Zukunft beruflich sicherstellt und ihm auch die nötige Trainingszeit einräumt. Auch der Finne

Eero Mäntyranta wird seinen Beruf wechseln. Er war beim finnischen Zoll tätig, wird aber inskünftig als Sportberater arbeiten, eine Aufgabe, die ihn sehr interessiert. Zur neuen Auslegung des Amateurlismus gehört auch, wie Schwedens Eisschnellläufer von ihrem Verband 90 000 Kronen zur Verfügung gestellt bekommen. Diese sind für Trainingslager, zur Teilnahme an ausländischen Veranstaltungen und vor allem den vorolympischen Wettkämpfen in Grenoble bestimmt. Sechs Läufer wurden für die Nationalmannschaft nominiert: Johnny Nilsson, Johnny Höglin, Oerjan Sandler, Göran Johansson, Göran Classon und der siebzehnjährige Mats Wallberg, auf den Schweden grosse Hoffnungen setzt. Diese werden ein längeres Trainingslager in der norwegischen Stadt Hamar durchführen und damit dem Beispiel der Holländer folgen, die ihr Training ebenfalls jährlich nach Norwegen verlegen. -ete-

Vor einem neuen olympischen Marathonrekord

Aethiopiens zweimaliger Gewinner eines olympischen Marathons, Leutnant Abebe Bikila, wird bei den Olympischen Sommerspielen 1968 in Mexiko City ganz bestimmt seinen dritten Sieg feiern, kündigte der bekannte US-Läufer Melvin Whitfield kürzlich in Addis Abeba an. Whitfield, der sich bei den Olympischen Spielen 1948 und 1952 die Goldmedaille im 800-m-Lauf geholt hatte, meinte: «Ich sehe niemanden auf der Welt, der Abebe Bikila schlagen könnte, schon gar nicht in dieser Höhenlage». Addis Abeba liegt 2424 m über Meer, die Olympiastadt Mexiko mit 2279 m sogar etwas niedriger, so dass der Gardeleutnant Haile Selassie schon aus diesem Grund gegenüber seinen Konkurrenten noch mehr im Vorteil sein wird. Mit einem dreimaligen Marathonsieg würde Bikila einen wahrscheinlich nie mehr zu übertreffenden Erfolgsrekord aufstellen.

Schwedischer Studienbesuch in der Sowjetunion

Eine schwedische Studienkommission wird auf Einladung der russischen Sportbehörden im Juli nach der Sowjetunion reisen, wo sie etwa zehn Tage bleiben wird. Auf dem Programm steht u. a. Studium der zentralen, lokalen und regionalen Organisation des russischen Sports, weiterhin wird man sich über Ausbildung von Trainern, das Training der russischen Elitesportler und die Vorbereitungen zu grossen Veranstaltungen (Olympische Spiele 1968) informieren.

Die Studienkommission wird aus den Spitzen der schwedischen Sportführung bestehen. Prinz Bertil, Vorsitzender des Reichsverbandes, wird begleitet von Allan Nordenstamm, Bo Ekelund, Henry Allard, Tore Bodd, Bo Bengtsson und Dr. Per Strömbäck.

Ein interessanter Besuch und sicher sehr lehrreich für die Schweden. Im übrigen ist auch ein Gegenbesuch der Russen zu einem späteren Zeitpunkt geplant, wobei die Russen u. a. die schwedischen Trainingsquartiere wie Valadalen usw. besuchen werden.

«Sport» Nr. 39